

# Himmelserscheinungen im September

Autor(en): **Brun, J.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **21 (1935)**

Heft 17: **Religiöse Erziehung und Religionsunterricht**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-540439>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

Gemeinden verausgabten für das Schulwesen Fr. 2,446,159.61, der Kanton leistete daran Fr. 813,567.90.

2. Stipendien, Beiträge. 42 Lehramtskandidaten und 13 Pfarramtskandidaten bezogen letztes Jahr Staatsbeiträge. — Folgende kant. Lehrerorganisationen erhielten Kantonalbeiträge: Kantonal-konferenz Fr. 500.—; Lehrerengesangverein Fr. 500.—; Lehrer- und Lehrerinnenturnverein Fr. 400.—; Verein für Knabenhandarbeit und Schulreform Fr. 400.—; abstinenter Lehrerverein Fr. 100.—. Staatsbeiträge wurden ausgeworfen: a) für Sekundarschulen Fr. 158,980.—, b) an die Gehaltszulagen der Sekundar-lehrerschaft Fr. 37,370.—, c) an 9 gewerbliche Fortbildungsschulen Fr. 25,500.—, an 28 hauswirtschaftliche Fortbildungsschulen Fr. 22,330.—, an 4 Schulküchen Fr. 2,250.—. Dazu kam noch die eidgenös-sische Subvention. — Sehenswerte Beiträge leistete der Staat im weitem an die Lehrerkassen 85,383.70 Fr., an Jugend- und Volksbibliotheken Fr. 1,151.10, an die Versorgung von Kindern in Anstalten Fr. 6,103.20, an Rücktrittsgehälter von Lehrern 31,250.— Fr., an Arbeitslehrerinnen (Rücktritt) Fr. 2,116.—, für Lehrmittel und Schulmaterialien Fr. 165,741.—.

3. Schulen. Im Berichtsjahre traten 1492 Schüler in die 1. Primarschulklasse ein; Absenzen wurden 108,321 gemeldet, wovon 7,501 unentschuldigte. — Konferenzen: Die Mittellehrer tagten einmal nach Fachlehrersystem; die Primarlehrer führten eine dreiteilige Stufenkonferenz durch; die Kantonal-konferenz versammelte sich im September ganztägig und genehmigte Leitsätze für den Ausbau der Seminaroberstufe; sie forderte sogar mehrheitlich den fakultativen Französischunterricht; verschiedene Kollegen votierten für Abschaffung der Prüfungen und für An-stellung eines zweiten Kantonal-schulinspektors. Eben-so wurde mit drei Referaten das Thema „Schule und Beruf“ erörtert.

Die zwölf Arbeitsgruppen hielten je an zwei Schulhalbtagen obligatorische, die meisten in der freien Zeit noch freiwillige Sitzungen ab. Soviel beobachtet werden konnte, herrscht in allen Gruppen ein frischer Zug. Die methodischen und pädagogischen Fragen werden im kleinen Kreis viel gründlicher und allseitiger diskutiert als an den grossen Konferenzen. Ueberall wird die Lehrübung wieder gepflegt und bei Besichtigungen, Exkursionen, Lehr-ausgängen mit Schülern mannigfaltige Anregung geboten.

Die Primarschulen zählen 10,791 Schüler, 265 Lehrkräfte, durchschnittlich 41 Schüler pro Lehrkraft. Die Arbeitsschule hat 217 Abteilungen, die Allgemeine (oblig.) Fortbildungsschule 66 Abteilungen, 598 Schüler, 90 Fortbildungslehrer. Sekundarschulen gibt es 10 gemischte und 3 Mädchensekundarschulen mit total 1519 Schülern und

45 Lehrern. Die 4 Bezirksschulen zählen 603 Schüler und 21 Lehrkräfte. — Im Berichtsjahre wurden in 24 Gemeinden Knabenhandfertigkeit-skurse abgehalten und mit je Fr. 75.— subventioniert.

4. Anstalts- und Armen-erziehung. Die Anstalten Frenkendorf, Gelterkinden, Schillingsrain und Sommerau können auf ein ruhiges Jahr zurückblicken. Der Armen-erziehungsverein betreute 340 Kinder, die in Familien einzeln versorgt wurden.

5. Von den Lehrerversicherungskassen berichten wir später. E.

## Himmelserscheinungen im September

Sonne und Fixsterne. Der Eintritt der Sonne in das Herbstäquinoktium erfolgt erst am 24., abends, im Sternbild der Jungfrau. Von den Sternbildern des Tierkreises sehen wir daher an Herbstabenden hauptsächlich Waage, Skorpion und Schütze. Ueber Waage und Skorpion reckt sich der Schlangenträger bis über den Äquator, hält gegen Westen die Schlange, über welcher wieder Herkules, die nördliche Krone und Arkturus, der Bärenführer, eine schöne Gruppe bilden.

Planeten. Venus und Merkur stehen in Sonnennähe und sind daher unsichtbar. Mars steht im Skorpion im Südwesten und geht früh unter. Dasselbe gilt für Jupiter. Dagegen ist Saturn die ganze Nacht sichtbar. Er bewegt sich rückläufig im Wassermann und kulminiert um Mitternacht.

Zur Beobachtung von Sonnenflecken ist immer noch günstige Gelegenheit vorhanden. Ein besonders starker Fleck verunziert das rechte obere Sonnenviertel und wird mehr und mehr in die Mitte rücken.

Dr. J. Brun.

## Mitteilungen

**Sektion Luzern KLVS.** Am Donnerstag, den 12. September, 2.15 Uhr, findet im Hotel „Post“, Luzern, die 3. Freie Zusammenkunft statt. Im Zyklus „Schule und Reform“ wird Fr. Paula Stampfli, Lehrerin, über „Das Schulkind und die Schulreform“ sprechen und zur weitem frucht-baren Aussprache über die grundlegenden Reform-fragen anregen. Es ist darum wieder eine zahlreiche Beteiligung der Kolleginnen, Kollegen und Schul-freunde zu Stadt und Land zu erwarten.